



Dein Kreis.

Deine Zukunft.



WAHLPROGRAMM '26

für den Landkreis Göttingen

für die Kommunalwahl am 13. September





12 Digitalisierung & Bürger*innenservice jetzt

Eine leistungsfähige und nachhaltige kommunale Verwaltung kommt heute ohne eine grüne Digitalisierung nicht mehr aus. Bürger*innen erwarten zurecht schnelle, unkomplizierte, transparent-nachvollziehbare und nutzerfreundliche digitale Lösungen für Behördengänge, die ihren Alltag in allen Lebenslagen wirklich einfacher machen.

Wir fordern deshalb eine **Digitalstrategie 2030** und eine*n **Beauftragte*n für Digitales**, um den gesamten Landkreis für die Zukunft aufzustellen. Für uns ist klar, dass die **Bedürfnisse und Lebenslagen der Bürger*innen** maximal **im Mittelpunkt** stehen und nicht die technologischen Ansätze selbst. **Ziel** muss es sein, **Verwaltungsdienstleistung vollständig und sicher digital abzuwickeln** und so auch die Vorgaben des Onlinezugangsgesetzes umzusetzen. Gleichzeitig wird niemand zurückgelassen. **Digital-Lotsen** sollen **digital-ferne Bürger*innen** unterstützen und den Zugang zu Verwaltungsleistungen für jede und jeden sicherstellen.

Zugleich streben wir einen **Perspektivwechsel** an. Nicht nur dass Bürger*innen und Unternehmen **Nachweise nur einmal erbringen** müssen (Once-Only-Prinzip), sondern dass **Verwaltung** umfassend informiert und in allen Lebenslagen **selbstständig aktiv** wird (One-Stop-Shop-Gedanke). Dann wird die Unternehmensgründung oder die Geburt eines Kindes ganz von allein mit Anträgen z.B. für das Kindergeld, Wohngeld, einer Steuernummer und der Anmeldung beim Einwohnermeldeamt verknüpft.

Dies bedeutet für uns zugleich auch maximale Transparenz und Nachvollziehbarkeit. Bürger*innen müssen bei jedem angestoßenen Verwaltungsvorgang jederzeit den aktuellen Status und die aktuelle Ansprechperson online einsehen können, um so im Zweifelsfall zielgerichtet nachfragen zu können.

Transparenz und Öffentlichkeit sind wesentlich für das Vertrauen in eine Verwaltung, ihre Mitarbeitenden und ihr Handeln. Wir setzen uns für ein **benutzerfreundliches** und durchsuchbares **Informationssystem** für Rats- und Ausschusssitzungen des Landkreises ein, die archiviert und nachträglich abrufbar sind. Wir setzen uns für die **konsequente Umsetzung des „+1 Prinzips“** ein. Dies bedeutet, dass öffentliche Informationen und Kommunikationen primär auf einer beschränkungsfrei und diskriminierungsfrei zugänglichen Präsenz (z.B. Website, Fediverse) bereitgestellt werden. Kommerzielle und nicht frei zugängliche Plattformen sollen nur zusätzlich verwendet werden.

Wir wollen die **technologische Unabhängigkeit** von einzelnen Anbietern und damit die digitale Souveränität im Landkreis **durch die Verwendung** von freier Software/ **Open Source Software** und **offenen Standards** stärken und gezielt **ausbauen**. Quelloffene Alternativen müssen der Maßstab bei Evaluierungen, Neubeschaffungen und Vertragsverlängerungen sein. Entwicklungen speziell für den Landkreis sollten immer Open Source Software sein, nach dem Prinzip „Public money, public code“. Ein erster Schritt zu mehr freier Software sind Schnittstellen von Fachanwendungen, die offen dokumentiert sind und so proprietäre Datensilos vermeiden. Diese Anforderung wollen wir bei Auftragsvergaben zum Teil der Leistungsanforderungen machen. Wir folgen der **Devise: Keine Abhängigkeiten** von einzelnen Anbietern. Wir befürworten eigene Software anstelle von Abo-Modellen, die erhebliche Lizenzkosten mit sich bringen und sinnvoller für den Ausbau unserer digitalen Unabhängigkeit im Kreis genutzt werden können.

Maschinelles Lernen und **Künstliche Intelligenz (KI)** können und werden Verwaltungsaufgaben und -prozesse absehbar vereinfachen und beschleunigen. Wir stehen hier für einen restriktiv-kontrollierten, **ethisch** geprüften, **diskriminierungsfreien** und **klimaneutralen** Einsatz von insbesondere spezialisierter,



energieeffizienter und vor allem **unabhängiger** KI. Innovation ja, aber nur mit klaren Regeln, menschlicher Verantwortung, Datenschutz und einem sparsamen Umgang mit Ressourcen.

Wir wollen zudem **öffentliche Daten** (Umwelt-, Mobilitätsdaten des ÖPNVs etc.) umfänglich, strukturiert und unter freien Lizenzen öffentlich zur Verfügung stellen, um damit ein Ökotopt für vor allem **gemeinwohlorientierte Anwendungen** zu schaffen, mit einem konkreten Mehrwert vor Ort.

Verwaltung ist für ihre Bürger*innen und Mitarbeitenden natürlich immer mehr als Digitalisierung allein. Auch deshalb wollen wir für kurze Wege sorgen und die **Erreichbarkeit** mit einer „**rollenden Verwaltung**“ in der Fläche des Kreises zusätzlich **verbessern**. Stadt und ländlicher Raum gehören serviceorientiert zusammengedacht.

13 Finanzen in der Region

Der Landkreis Göttingen ist durch seine große Vielfalt der ländlichen Mittelstädte, der Gemeinden und Samtgemeinden und durch die Stadt Göttingen gekennzeichnet. Letztere nimmt durch spezielle Regelungen im niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) viele Aufgabenbereiche eigenständig wahr.

Das große und immer vielfältiger werdende Aufgabenspektrum von Städten und Gemeinden steht derzeit in keinem Verhältnis zu den vorhandenen Mitteln. Wir brauchen einen neuen **Fairnesspakt**, für eine faire Verteilung von Geldern zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Dafür setzen wir uns ein. Es braucht eine stärkere Beteiligung des Bundes an den Kosten der von den Kommunen getragenen Leistungen und Aufgaben. Ansonsten gilt für uns: **Keine zusätzlichen kommunalen Aufgaben von Bund und Land ohne auskömmliche Finanzierung!**

Die Finanzprognose für den Landkreis deutet eher auf schwierige Jahre hin und die Umsetzung eines Haushaltssicherungskonzept ist nicht gänzlich unwahrscheinlich. Das schränkt die Handlungsfähigkeit des Kreistages ein und erhöht die **Gefahr**, dass Mittel für **freiwillige Leistungen reduziert** werden. Wir setzen uns nichtsdestotrotz dafür ein, dass **Leistungen** für Kultur, Sport, Jugend und Soziales, die gerade im ländlichen Raum besonders wichtig sind, **nicht gekürzt** werden. Trotz dieser Rahmenbedingungen bleibt es wichtig, zu **investieren** und Schulen und öffentliche Gebäude mit Hochdruck **energetisch zu sanieren** – auch um **Kosten** langfristige zu **sparen** und dadurch Handlungsspielraum zu gewinnen. Vorausschauende Investitionen in den Katastrophenschutz und Klimafolgenanpassung bleiben in den nächsten Jahren zentral und sinnvoll. Wir setzen uns nachdrücklich für eine nachhaltige Sicherung der Mittel für Umwelt- und Klimaschutz, Wohnen, Bildung, Soziales und Jugend ein.

Viele kommunale Aufgaben sind aufs Engste miteinander verzahnt. Sie zuverlässig weiter zu erfüllen, kann nur gelingen, wenn die Zusammenarbeit strukturell neu geordnet, vertieft und neu ausgestaltet wird. Wichtig ist hier für uns die Beauftragung eines **Gutachtens** zum aktuellen Status und zur Verbesserung der **Finanzbeziehungen** und Stärkung der **Zusammenarbeit** zwischen **Landkreis** und **Stadt Göttingen**.

Die **Finanzvereinbarung zwischen Stadt und Landkreis** ist im Jahr 2024 ausgelaufen und **muss überarbeitet** und neu aufgestellt **werden**. Unabhängig davon befürworten wir die unmittelbare Schaffung von **Abstimmungsgremien**, die die **kontinuierliche Steuerung** der **gemeinsamen Aufgaben**

13.9.



GRÜN wählen!

- ▶ Für echten Klimaschutz
- ▶ Für saubere Energie aus Niedersachsen
- ▶ Für moderne Bildungspolitik
- ▶ Für eine Politik, die alle in den Blick nimmt
- ▶ Für ein zukunftsfestes Leben in Niedersachsen



Kontakt

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Göttingen

Geiststraße 3
37073 Göttingen
Tel.: 0551 555 94
E-Mail: info@gruene-goettingen.de
www.gruene-goettingen.de